



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

BEST FRIENDS gegen Altersdiskriminierung

Generationenübergreifende Workshops zwischen
älteren Menschen und Kindern, um die Isolation
älterer Menschen zu durchbrechen und ihre
soziale Integration zu fördern.



Best Friends

Piloting of IO2 Handbook -Evaluation report

Project Ref: 2020-1-UK01-KA204-079111



symplexis

pistes solidaires

Kindervilla





Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

November 2022

SUMMARY

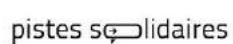
- 1. Introduction**
- 2. Staff Training**
- 3. Evaluation of the pilot testing outcomes**
- 4. Key performance indicators**
- 5. Organisation of pilot testing workshops**
- 6. Description of pilot testing workshops**
- 7. Summary of evaluation results**
- 8. Conclusions**

ERASMUS+ project no. 2020-1-UK01-KA204-079111

Coordinator : POINT EUROPA Ltd

<http://www.pointeuropa.org/>

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Meinung der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.





Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Introduction

Das BEST FRIENDS Trainingsprogramm für generationenübergreifendes Lernen, das in Form eines 75-seitigen Handbuchs entwickelt wurde, ist eines der Hauptergebnisse des BEST FRIENDS Projekts. Es bietet einen methodischen Rahmen für die Umsetzung von intergenerationellem Lernen und Praxis. Die Zielgruppen dieses Handbuchs sind Pflegefachkräfte, Sozialarbeiter*innen und Freiwillige, die mit älteren Menschen arbeiten.

Die Lernziele dieses Ausbildungsprogramms waren:

- zu beschreiben, wie wichtig es ist, verschiedene Generationen in einem stufenweisen Prozess zusammenzubringen.
- zu zeigen, wie man Altersdiskriminierung und Stereotypisierung durch eine Reihe von Aktivitäten entgegenwirken kann.
- zu beschreiben und zu demonstrieren, wie generationenübergreifende Aktivitäten und Projekte zugänglich und integrativ sein können.
- Das Konzept des generationenübergreifenden Lernens zu verstehen und wie es sich von anderen Formen des Lernens und der generationenübergreifenden Praxis unterscheidet.
- In der Lage zu sein, die Vorteile des Zusammenbringens verschiedener Generationen, insbesondere junger Kinder und älterer Erwachsener, auf sinnvolle Weise darzustellen.
- zu erkennen, wie generationenübergreifendes Lernen in einem breiten Spektrum von Kontexten und Umgebungen angewendet werden kann.
- zu planen und Schritte zu unternehmen, um eine generationenübergreifende Lernaktivität mit jungen Kindern und älteren Menschen durchzuführen.
- sich mit einigen Instrumenten und Techniken vertraut zu machen, die zur Förderung sinnvoller intergenerationaler Beziehungen eingesetzt werden, um die soziale Integration von älteren Menschen zu verbessern

Die Hauptthemen, die von diesem Schulungshandbuch abgedeckt werden, sind daher Folgende:

1. Lernen in verschiedenen Altersstufen
2. Altersdiskriminierung und Stereotypisierung
3. Das Konzept des intergenerationellen Lernens
4. Generationsübergreifende Praxis in Kontexten und Settings
5. Planen und Umsetzen einer generationsübergreifenden Lernaktivität





Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

6. Intergenerationale Lernaktivitäten moderieren

Personalschulung

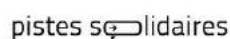
Nachdem die Trainingsmodule des Programms vom Konsortium entwickelt worden waren, fand im April 2022 eine dreitägige Mitarbeiterschulung im Vereinigten Königreich statt. Ziel dieser Schulung war es, die Module zu testen und eventuelle Änderungen am Inhalt des Handbuchs vorzunehmen. Sie wurde von professionellen Sozialarbeiter*innen aus allen Partnerländern besucht und bildete den Ausgangspunkt für die Pilotphase. Er half allen Projektpartner*innen, sowohl die theoretischen als auch die praktischen Teile des BEST FRIENDS-Schulungsprogramms zu verstehen, wie z. B. den Inhalt, bewährte Verfahren, Fallstudien, Gruppenübungen und das Schulungsformat. Der Workshop diente auch dazu, Praktiken, Wissen, Fähigkeiten und Erfahrungen auszutauschen.

Bewertung der Ergebnisse der Pilotversuche

Die Bewertung der erarbeiteten Lernmaterialien ist eine wichtige Phase eines jeden Projekts, da die Nützlichkeit der Materialien und ihre künftige Nutzung durch die Zielgruppen die wichtigsten Indikatoren für die Qualität der geleisteten Arbeit sind. Die Projektpartner*innen haben dieser Phase große Bedeutung beigemessen und sich daher für einen längeren Zeitrahmen entschieden, um die Workshops trotz der Schwierigkeiten aufgrund der Einschränkungen durch die Covid19-Pandemie, die das Leben älterer Menschen in einigen der Partnerländer immer noch beeinträchtigen, durchführen zu können.

Die Indikatoren, die für die Evaluierung der Pilotversuche festgelegt wurden, sind Teil der angestrebten langfristigen Wirkungsindikatoren des gesamten BEST FRIENDS-Projekts, nämlich die folgenden:

- Steigerung der Interessen und der Motivation von Sozialarbeiter*innen und Freiwilligen in Bezug auf generationenübergreifendes Lernen und Verbesserung der beruflichen Fähigkeiten
- positive Verhaltensänderung und Entwicklung von Selbstvertrauen
- Verbesserung der Kommunikationsfähigkeiten von älteren Menschen





Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

- neue Sozialisationsfähigkeiten für ältere Menschen
- Entwicklung von Teamarbeit und internationaler Zusammenarbeit zwischen Projektpartner*innen und lokalen Akteur*innen
- Steigerung des Bewusstseins und des Wissens über verschiedene Methoden und Ansätze des intergenerationellen Lernens
- Austausch von bewährten Praktiken zwischen den Organisationen der Projektpartner*innen

Wichtige Leistungsindikatoren

Für die Bewertung der Pilottests wurden im Vorfeld qualitative und quantitative Indikatoren festgelegt. Als Bewertungsmethoden dienten Fragebögen am Ende der Workshops sowie Feedbackgespräche mit den Teilnehmer*innen. Diese Fragebögen wurden anschließend von den Partner*innen ausgewertet und in einem Bericht zusammengefasst.

Qualitative Indikatoren	Quantitative Indikatoren
Profil der Teilnehmer*innen: Pflegekräfte, Sozialarbeiter*innen oder Freiwillige, die mit älteren Menschen in 6 Partnerländern arbeiten	108 Teilnehmer*innen oder gesamt mehr
Die Teilnehmer*innen geben an, dass sich ihre Kenntnisse zu diesem Thema verbessert haben.	80% oder mehr
Die Teilnehmer*innen geben an, dass der Workshop ihre Ausbildungsbedürfnisse erfüllt hat	80% oder mehr
Die Teilnehmer*innen geben an, dass sie sich bereit fühlen, das Gelernte in die Praxis umzusetzen	80% oder mehr
Die Teilnehmer*innen geben an, dass sie beabsichtigen, das Gelernte in die Praxis umzusetzen.	80% oder mehr



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Die Teilnehmer*innen geben an, dass sie das Handbuch anderen Fachleuten empfehlen werden.	80% oder mehr
---	---------------

Organisation von Workshops für Pilottests

Die sechs europäischen Partnerländer (Vereinigtes Königreich, Italien, Griechenland, Lettland, Österreich und Frankreich) organisierten die Pilotworkshops in ihren Ländern zwischen Juni und Oktober 2022. Wie vorgesehen, fanden diese Workshops hauptsächlich in Zusammenarbeit mit den lokalen Partnern statt, die bereits während des Projekts mit ihrem Fachwissen zu den Forschungsergebnissen beigetragen hatten. Die Moderator*innen der Workshops waren dieselben Personen, die auch bei der Schulung der Mitarbeiter*innen im Vereinigten Königreich ausgebildet wurden. Das Konsortium hatte beschlossen, dass es jedem Partner freisteht, welche und wie viele der Module zu testen, dass aber alle Partner eine Übersichtspräsentation über den gesamten Inhalt des Handbuchs geben sollten.

Vereinigtes Königreich

Die 1. Sitzung fand am 22. September `22 im Dorfgemeinschaftshaus Millbrook statt.

Die 2. Sitzung fand am 23. September `22 in Maker Heights statt.

09:30 - 10:00 Begrüßung und Einführungen

10:00 - 10:30 Überblick über das Projekt

10:30 - 11:00 Lernen in verschiedenen Altersstufen - Überblick

11:00 - 11:30 Altersdiskriminierung und Stereotypisierung - Überblick

11:30 - 12:00 Das Konzept des intergenerationellen Lernens - Überblick

12:00 - 13:00 Mittagspause

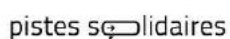
13:00 - 13:30 Generationsübergreifende Praxis im Kontext und in Settings - Überblick

13:30 - 15:30 Wie plant und implementiert man eine generationsübergreifende Lernaktivität - Test

15:30 - 16:00 Wie man generationenübergreifende Lernaktivitäten fördert - Überblick

16:00 - 16:30 Feedback der Teilnehmer*innen und Auswertung

Insgesamt nahmen 18 Personen teil, darunter Freiwillige und Mitarbeiter*innen von Point Europa, Kinderbetreuer*innen, Pflegekräfte und Freiwillige, die mit älteren Menschen arbeiten. Es gab 2 Ausbilder*innen





Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Italien

Es wurden zwei separate Workshops organisiert, einer für Erzieher*innen, die mit Kindern arbeiten, der andere für Fachkräfte in der Altenpflege und Freiwillige, damit die Teilnehmer*innen einen einheitlichen Wissensstand haben und mit dem Umfeld der Schulungen vertraut sind. Aus diesem Grund wurde eine erste persönliche Veranstaltung für Erzieher*innen in der Zentrale von Asilo nel Bosco (APS Naturlamente) organisiert, während ein weiterer persönlicher Workshop für Fachkräfte der Altenpflege in der Zentrale von A.S.A.S Missione Jesus organisiert wurde.

Der erste persönliche Workshop fand am 22. Juni 2022 um 16.00 Uhr im Asilo nel Bosco (Orecchiuta Straße, Palermo) statt; der zweite persönliche Workshop fand am 28. Juni 2022 um 10.00 Uhr im Hauptsitz von A.S.A.S Missione Jesus (Prezzolini Straße, Palermo) statt.

Ziel beider Veranstaltungen war es, den theoretischen Teil des Trainingsprogramms und des Handbuchs für intergenerationelles Lernen vorzustellen und sich mit einigen Tools und Techniken vertraut zu machen, die zur Förderung sinnvoller intergenerationaler Beziehungen eingesetzt werden, um die soziale Teilhabe älterer Menschen zu verbessern, aber auch um kleine Kinder zur Interaktion mit älteren Menschen anzuregen.

Die Gesamtzahl der Teilnehmer*innen, die an den Pilotworkshops teilnahmen, betrug 21.

Das Programm während der Schulungen:

- Lernen in verschiedenen Altersstufen: Theorie und Lernaktivität
- Altersdiskriminierung und Stereotypisierung: Theorie und Lernaktivitäten
- Das Konzept des intergenerationellen Lernens: Theorie und Lernaktivitäten
- Generationsübergreifende Methoden im Rahmen von Kontexten und Settings: Theorie und Lernaktivitäten
- Wie plant und implementiert man eine generationenübergreifende Lernaktivität: Theorie und Lernaktivität
- Wie man generationenübergreifende Lernaktivitäten fördert: Theorie und Lernaktivitäten
- Spiele zum Ausprobieren und Präsentation des Toolkits



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Griechenland

Die 6 Pflegekräfte, die an dem Pilotprojekt teilnahmen, wurden in Altenpflegeeinrichtungen in der Nähe von Athen eingestellt.

Da die Schulungen während des Arbeitstages stattfanden, wurde beschlossen, dass sie in den Pflegeeinrichtungen stattfinden sollten, um die Teilnahme der Mitarbeiter*innen zu erleichtern. In ähnlicher Weise wurden die Erzieher*innen in einem Kindergarten in der Nähe von Athen ausgewählt, und die Schulung fand dort statt, um die Teilnahme zu erleichtern. Die Sozialarbeiter*innen wurden aus dem Kreis der am Projekt interessierten Personen ausgewählt; einige hatten bereits an Fokusgruppen teilgenommen. Die Schulung wurde online abgehalten, da die Teilnehmer*innen Schwierigkeiten hatten, an einer Präsenzveranstaltung teilzunehmen. Insgesamt wurden 18 Personen ausgebildet: 6 Pflegekräfte, 6 Erzieher*innen und 6 Sozialarbeiter*innen.

1. 03/10/2022, 13:30-15:00, im AKTIOS (Agia Paraskevi, Ipeirou 17, Athen, Griechenland)
2. 04/10/2022, 13:30-15:00, im AKTIOS ODIGOS (Leog. Evelpidon, Vari Attikis)
3. 25/10/2022, 11:00-12:30, im Nipiagogio Anthousas (Zakynthou 30, Anthousa 153 49)
4. 01/11/2022, 12:00 - 13:30, online, auf der Plattform Zoom

Lettland

10.06.2022 bei SAC Alejas

17.06.2022 in der Gulbene 3.Vorschule "Auseklitis"

13:00 - Präsentation über unseren Kindergarten

13:30 - Vorstellung des BEST FRIENDS Projekts

14:00 - Wie kann man generationsübergreifende Lernaktivitäten entwickeln und umsetzen?

14:30 - Kaffeepause

15:00 - Was ist Altersdiskriminierung?

Insgesamt nahmen 13 Mitarbeiter*innen des Sozialzentrums Alejas, die täglich mit dem Sozialzentrum zusammenarbeiten, an der Maßnahme teil. Der Workshop in Gulbene wurde von 10 Teilnehmer*innen besucht.





Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Österreich

Nach der erfolgreichen Pilotierung von IO3 im Wohn- und Pflegeheim in Hall in Tirol hatte Kindervilla bereits eine Arbeitsbeziehung zu den dortigen Pflegekräften und daher hielten wir es für das Beste, sie für die Pilotierung von IO2 anzusprechen. Das Pflegepersonal des Wohn- und Pflegeheims war mehr als bereit, an der Pilotierung teilzunehmen. Da es sich bei der Kindervilla um eine Kinderkrippe und einen Kindergarten handelt, fehlte es uns auch nicht an pädagogischen Mitarbeiter*innen, die bereit waren, an der Pilotierung von IO2 teilzunehmen. Insgesamt hatten wir in beiden Einrichtungen mehr als genug Personal, um die Pilotierung erfolgreich abzuschließen: Betreuer*innen - 11, Erzieher*innen - 5, Trainer*innen – 1.

Wohn und Pflegeheim - October 14th 2022

Kindervilla - October 5th 2022

8:00 - 8:10 Introduction to project

8:10 - 8:40 Learning at different ages

8:40 - 9:10 Ageism and stereotyping

9:10 - 9:15 Break

9:15 - 9:45 The concept of Intergenerational Learning

9:45 - 10:15 Intergenerational practice within contexts and settings

10:15 - 10:30 Break

10:30 - 11:00 How to plan and implement an Intergenerational Learning activity?

11:00 - 11:30 How to facilitate Intergenerational Learning activities?

11:30 - 11:45 Evaluation and feedback

Frankreich

Die Workshops zur Erprobung des BEST FRIENDS-Handbuchs fanden an zwei verschiedenen Terminen statt, einmal im Sozialzentrum Denentzat in Hendaye, an der baskischen Küste, und einmal in Pau, der Hauptstadt unserer Region, in unserem Büro. Zwei Sitzungen von je 2 Stunden am 19. und 20. September 2022.

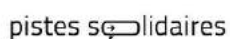
4:00 - 4:10 Begrüßung und Vorstellung von Pistes Solidaires

4:10 - 4:30 Vorstellung des BEST FRIENDS-Projekts und Überblick über das Handbuch

4:30 - 5:00 "Generationsübergreifende Praxis in verschiedenen Kontexten und Settings"

5:00 - 5:20 Lernaktivität

5:20 - 5:40 Nachbesprechung und Diskussion





Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

5:40 - 6:00 Auswertung

Das Sozialzentrum Denentzat ist sehr aktiv in der Arbeit mit älteren Menschen und mit Kindern.

Der Direktor des Zentrums sowie der Seniorenbeauftragte der Stadt Hendaye und ein Vertreter des CCAS (städtischer Sozialdienst für Senior*innen) nahmen an dem Workshop teil, ebenso wie Pflegekräfte und Erzieher*innen, die mit Kindern arbeiten.

Am nächsten Tag organisierten wir einen zweiten Workshop in unserem Büro in Pau, an dem Teilnehmer*innen aus dem Bereich der Gemeinwesenarbeit beteiligt waren. Die Gesamtzahl der Teilnehmer*innen betrug 13.



symplexis

pistes solidaires

Kindervilla



Beschreibung der Pilotierungsworkshops

Großbritannien

Die Pilotierung verlief sehr erfolgreich. Beide Tage verliefen positiv, und alle Teilnehmer*innen waren äußerst engagiert und trugen umfassend zum Programm bei. An den Diskussionen beteiligten sich alle Teilnehmer*innen aktiv. Das gesamte Handbuch wurde getestet, auch wenn einige Teile etwas kürzer ausfielen.



Das Hauptmodul "Wie plane ich eine generationenübergreifende Lernaktivität?" wurde ausführlicher pilotiert, wobei die Teilnehmer*innen die Aktivität "Hast du schon einmal" in Übereinstimmung mit dem Handbuch durchführten. Am Ende beider Tage hatten die Teilnehmer*innen Zeit, ihre Gedanken zu reflektieren und auszutauschen sowie Feedback zu geben und den Tag zu evaluieren. Alle Teilnehmer*innen bekundeten ihr Interesse an weiteren Schulungen zu diesem Thema und waren sehr daran interessiert, das Gelernte in die Praxis umzusetzen.



Italien Die Pilotierung verlief nach den Eindrücken der Ausbilder*innen und dem schriftlichen und mündlichen Feedback der Teilnehmer*innen durchaus positiv. Beide Veranstaltungen fanden wie geplant statt, ohne besondere Schwierigkeiten und mit aktiver Beteiligung der Anwesenden. Alle Teilnehmer*innen fühlten

sich wohl, da sie die Umgebung, in der die Sitzungen stattfanden, und die anderen Teilnehmer*innen/Kolleg*innen bereits kannten. Sowohl Pädagog*innen als auch Sozial-/Pflegerkräfte zeigten sich sehr interessiert und aufgeschlossen gegenüber dem Thema intergenerationelles

Lernen; einige von ihnen hatten bereits Erfahrungen oder ähnliche Schulungen zu diesem Thema absolviert, so dass es auch eine gute Gelegenheit zum Austausch von Praktiken und Meinungen war. Das gesamte Programm wurde getestet und evaluiert, wobei ein theoretischer Überblick über alle vom Projektkonsortium entwickelten



Module gegeben und einige der bewährten Praktiken sowie einige der konzipierten Aktivitäten vorgestellt wurden.

Insbesondere wurde die vom CSC "Danilo Dolci" im Rahmen des dritten Moduls des Schulungskurses entwickelte Aktivität mit den Sozial-/Pflegerassistent*innen und Freiwilligen, die mit alten Menschen arbeiten, getestet.

Griechenland

PFLEGER*INNEN: Die Pilotierung wurde in zwei Sitzungen in einem Pflegeheim mit jeweils drei Teilnehmer*innen durchgeführt. Die Teilnehmenden waren sehr engagiert bei der Schulung und der Vorstellung des Handbuchs, stellten Fragen und erhielten Ideen für Aktivitäten, die sie mit den älteren Menschen, die sie betreuen, durchführen können.

PÄDAGOG*INNEN: Die Pilotierung fand in einem Kindergarten statt, in dem Erzieher*innen arbeiten. Das im Rahmen des Best Friends-Projekts entwickelte Handbuch wurde vorgestellt, und die Teilnehmenden wurden zu Fragen des Altersdiskriminierung und der Durchführung von generationsübergreifenden Aktivitäten geschult. Da diese Fachkräfte nicht täglich mit älteren Menschen zu tun haben, war es für sie besonders nützlich, diese Perspektive zu erfahren und auch zu erfahren, welche Aktivitäten sie zum gegenseitigen Nutzen der Kinder, mit denen sie arbeiten, und der älteren Menschen organisieren können.

SOZIALARBEITER*INNEN: Die Pilotierung wurde online durchgeführt, wobei die Teilnehmer*innen in verschiedenen Gemeinden arbeiteten und somit ein breites Spektrum an Erfahrungen und Meinungen zu Fragen der Altersdiskriminierung und des intergenerationellen Lernens hatten. Diese Fachleute hatten mehr Erfahrung mit diesen Themen, und so konzentrierte sich die Schulung auf neue Ideen für ältere Menschen und Aktivitäten, die für sie umgesetzt werden sollten.

Letland

Die Teilnehmenden des ersten Workshops studierten mit Interesse den Lehrplan des Schulungsprogramms. Sie tauschten ihre Erfahrungen bei der Stärkung der Beziehungen zwischen den Generationen aus und bestätigten, dass sie sich mehr Schulungsprogramme dieser Art wünschen.

Der Workshop im Kindergarten verlief wie geplant. Die Teilnehmenden interessierten sich sehr für das Thema Altersdiskriminierung und wie wir ihr im täglichen Leben begegnen. Es fand eine Diskussion über Stereotypen zwischen Erzieher*innen unterschiedlichen Alters statt. Die Lehrkraft beteiligte sich während des Workshops aktiv mit verschiedenen Ideen, welche Aktivitäten für Kinder zusammen mit Senioren*innen organisiert werden könnten.





Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Österreich

Die Pilotierung verlief erfolgreich, obwohl sich einige Teilnehmer*innen anfangs von der Fülle der Inhalte überfordert fühlten, nahmen sie dennoch mit Begeisterung an der Schulung teil. Der Inhalt des Handbuchs selbst führte zu einem guten Diskurs zwischen den Teilnehmer*innen und es gab viele Gesprächspunkte für die Teilnehmer*innen, um einige ihrer eigenen beruflichen Erfahrungen zu teilen

Frankreich

Die Reaktionen der Teilnehmer*innen des ersten Workshops waren zunächst eher zurückhaltend, da sie mit vielen der im Handbuch behandelten Themen bereits vertraut waren.

Sie interessierten sich jedoch für die bewährten Praktiken in anderen europäischen Ländern, für generationenübergreifendes Wohnen und für Strategien zur Stärkung der generationenübergreifenden Bindungen innerhalb der Gemeinschaften. Die Teilnehmenden des zweiten Workshops am darauffolgenden Tag interessierten sich besonders für die Module zum Thema Altersdiskriminierung und intergenerationelles Lernen. Sie interessierten sich auch sehr für bewährte Praktiken des generationenübergreifenden Lernens in anderen europäischen Ländern sowie für die unterschiedlichen Herausforderungen bei der Durchführung von generationenübergreifenden Aktivitäten je nach den Gegebenheiten der Gemeinschaft (Stadt oder ländliches Gebiet, Stadtzentrum oder Banlieue usw.).

Die verschiedenen Diskussionen haben gezeigt, dass die Themen sehr relevant sind, da sie verschiedene Lebensbereiche berühren, darunter auch solche, die erst in den letzten Jahrzehnten aufgrund der soziodemografischen Veränderungen an Bedeutung gewonnen haben.

Zusammenfassung der Evaluierungsergebnisse

Die Bewertungsfragebögen, die den Teilnehmer*innen am Ende jedes Workshops ausgehändigt wurden, enthielten Bewertungen von 0 bis 6 ("überhaupt nicht"/"sicher nicht" bis "ausgezeichnet"/"sicher") und Raum für Kommentare zu allen 5 Fragen.

1. Nach der Teilnahme am BEST FRIENDS-Workshop, auf einer Skala von 0-6, wie sehr glauben Sie, dass Sie Ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten zu diesem Thema verbessert haben?

Überhaupt nicht Ausgezeichnet

0	1	2	3	4	5	6

PLEASE COMMENT:

2. Auf einer Skala von 0-6, inwieweit hat dieser Workshop Ihre Bedürfnisse erfüllt?

Überhaupt nicht Ausgezeichnet

0	1	2	3	4	5	6

PLEASE COMMENT:

3. Wie sehr fühlen Sie sich auf einer Skala von 0-6 darauf vorbereitet, das Gelernte in die Praxis umzusetzen?

Überhaupt nicht Ausgezeichnet

0	1	2	3	4	5	6

PLEASE COMMENT:

4. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie das Gelernte in der Praxis anwenden werden?

Unwahrscheinlich Sehr wahrscheinlich

0	1	2	3	4	5	6



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

PLEASE COMMENT:

5. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie dieses Handbuch anderen Fachleuten, die in diesem Bereich arbeiten, empfehlen werden?

Unwahrscheinlich Sehr wahrscheinlich

0	1	2	3	4	5	6

BITTE KOMMENTIEREN:

Nicht alle Fragen wurden mit Kommentaren beantwortet, aber die folgende Liste enthält einige der Kommentare:

„Wissen auf europäischer Ebene“

„neue Ideen für Workshops“

„neue Arbeitsweisen“

„Interessante Unterstützung bei der Durchführung neuer Aktionen“

„Es ist sehr interessant, sich über neue Praktiken auszutauschen“

„sehr interessante Präsentation und nützliche Unterstützung für verschiedene Strukturen der Stadt“

„Es ist absolut notwendig, Impulse für generationenübergreifende Aktivitäten und gegen Altersdiskriminierung in Schulen zu setzen“

„gut aufgebautes Handbuch, das auf die Bedürfnisse derjenigen eingeht, die an dem Thema interessiert sind“

„die Lernaktivitäten sind sehr interessant“

„die Elemente, die ich entdeckt habe, passen gut zu unserem Projekt“

„Es ist gut zu sehen, dass eine Toolbox zur Verfügung steht, die bei der Durchführung von Aktivitäten hilft“.

„Es hat meinen Wunsch geweckt, mich an einem 'Best Friends'-Programm zu beteiligen“.

„Es hat bereits vorhandene Erfahrungen verstärkt und Konzepte in Worte gefasst“.

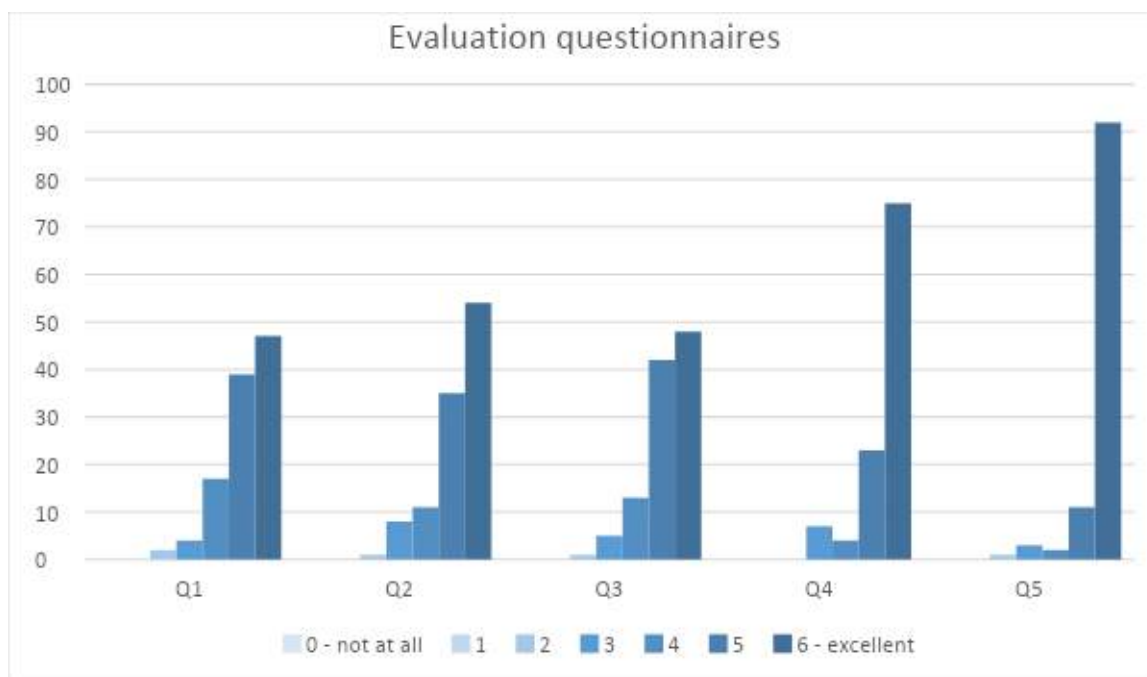
„Es wäre toll, wenn die Informationen für die Schulung mehr Menschen erreichen könnten.“

„Es war wunderbar und interessant!“



„Die gesamte Veranstaltung war sehr gut organisiert“.

„Ich freue mich sehr darauf, bei meiner Arbeit einige generationenübergreifende Aktivitäten zu organisieren.“



Qualitative Indikatoren	Quantitative Indikatoren	Ergebnisse
Profil der Teilnehmer*innen: Pflegerkräfte, Sozialarbeiter*innen oder Freiwillige, die mit älteren Menschen oder Kindern in 6 Partnerländern arbeiten	Insgesamt 108 Teilnehmer*innen	109 Teilnehmer*innen insgesamt: Sozialarbeiter*innen, Pflegerkräfte, Pädagog*innen, Vorschullehrer*innen Lehrer*innen, Freiwillige
Die Teilnehmer*innen geben an, dass sie ihr Wissen über das Thema verbessert haben (Q1)	80% oder mehr	79% bewertet mit 5/6 oder 6/6

Die Teilnehmer*innen geben an, dass der Workshop ihre Ausbildungsbedürfnisse erfüllt hat (Q2)	80% oder mehr	82% bewertet mit 5/6 oder 6/6
Die Teilnehmer*innen geben an, dass sie sich bereit fühlen, das Gelernte in die Praxis zu übertragen (Q3)	80% oder mehr	83% bewertet mit 5/6 oder 6/6
Die Teilnehmer*innen geben an, dass sie beabsichtigen, das Gelernte in die Praxis umzusetzen (Q4)	80% oder mehr	90% bewertet mit 5/6 oder 6/6
Die Teilnehmer*innen geben an, dass sie das Handbuch anderen Fachleuten empfehlen werden (Q5).	80% oder mehr	95% bewertet mit 5/6 oder 6/6

Schlussfolgerungen

Das Handbuch ist ein geeignetes, nützliches Lernmaterial für Fachleute und für alle Lernenden, die an der Durchführung intergenerationeller Lernaktivitäten interessiert sind. Das Handbuch bietet auch einen Einblick in bewährte Verfahren in den verschiedenen Partnerländern, ein Aspekt, der in den Feedbackgesprächen wiederholt hervorgehoben wurde. Der Austausch von bewährten Verfahren auf europäischer Ebene ist in diesem Bereich von großer Bedeutung. Die Lernaktivitäten des Handbuchs geben Impulse, um über neue Formen von generationenübergreifenden Aktivitäten nachzudenken. Ein Teil der Theorie ist den Fachleuten, die an der Pilotierung teilgenommen haben, bereits bekannt, hat aber einen wesentlichen Platz im Handbuch, um die erfolgreiche Umsetzung der Aktivitäten zu gewährleisten. Zusammen mit dem Toolkit, das praktische Werkzeuge für die Anwendung enthält, ist das Handbuch ein sehr komplettes Set von Ressourcen, das von den Zielgruppen des Projekts von der Website heruntergeladen werden kann und in alle Partnersprachen übersetzt ist.